

Nika Bertram



geb. am 24. Mai 1970 in Aachen. Freie Autorin (seit 2007), Extrem-Anglophilistin, Amateur-Sängerin und Literatur-Nerd. Sie hat Anglistik und Informationswissenschaften studiert, im British Council und Englischen Seminar gearbeitet, als Multimedia-Konzepterin und EDV-Dozentin, und, für den Chaos Computer Club, Radio gemacht und Socken animiert. Seit 1991 veröffentlicht sie Prosa, Hörspiele und Digitale Literatur. Für ihren ersten Roman ("Der Kahuna Modus", 2001, Eichborn), inkl. Website, MUD und Fiction Game, wurde sie mehrfach ausgezeichnet. Sie lebt mit ihrem Partner und ihrer Tochter in Köln. Aktuell hat sie ein Hörspiel über den CCC-Gründer Wau Holland abgeschlossen, das von der Filmstiftung NRW gefördert wurde, sowie einen neuen Roman, gefördert mit einem Arbeitsstipendium des Landes NRW.

www.nikabertram.de

www.kahunamodus.de

www.weltretten.net

Veröffentlichungen & Preise

Prosa (Auswahl):

- Der Kahuna Modus. Roman. Eichborn.Berlin, 2001.
- Die Verabredung. In: SIGNUM, Sommer 2008.
- Nicht von hier. In: Kölner Stadtanzeiger, 12./13. April 2008.
- Zum Klang der Reisschale. In: Das Kölner Kneipenbuch. bvt, 2007.
- welperkörten. In: GÄNSEHAUTPROTHESEN. Nyland-Stiftung, 2007.
- Tokai Punch. Kurzgeschichte. In: Tierische Liebe. Eichborn.Berlin, 2005.
- Frau Venus ist zu meiden. Prosa. In: noch weiter im text. Janus, 2004.
- Making Up. Kurzgeschichte. In: Geliebte Lust. Rowohlt, 2002.
- autopoiesis. Prosa. In: Dichtungsring 28/29, 2001.
- wie gülsün zur welt kam. Prosa. In: Kanaksta. Ullstein, 1999.
- Meeting V. Kurzgeschichte. In: Helio Phobe, 1996.
- Verschiedene Gedichte, Kurzprosa und Journalistisches bis 1998.
- Erste Veröffentlichung: Alle Coladosen sind zertreten. Kurzprosa. In: weiter im text. Janus-Verlag, 1991.

Hörspiel & Digitales (Auswahl):

- Octopussy. Kurz-Hörspiel. NDR 2006.
- Toward Another. Hörspiel. SDR 1998.
- Kahuna Modus Website, Fiction Game und kahuna MUD (design, code & text, 2000-2006, www.kahunamodus.de)

Preise, Auszeichnungen:

- Arbeitsstipendium des Landes NRW 2008
- Hörspiel-Arbeitsstipendium Filmstiftung NRW 2008.
- Hörspielwerkstatt-Stipendium Deutscher Literaturfonds/NDR, 2006
- Werkstatt-Stipendium Arno-Schmidt-Stiftung, Sommerseminar Nordkolleg Rendsburg. 2002.
- Endrundennominierung literatur.digital (für das Kahuna Mode Fiction Game), den Phantastikpreis der Stadt Wetzlar und Künstlerinnenförderpreis NRW (für den Kahuna Modus). 2001.
- Rolf-Dieter-Brinkmann-Preis der Stadt Köln. 2000.
- Siegerin "scifi:poetry slam", Chaos Communication Camp, Berlin. 1999.

Köln, Juli 2009

Pressestimmen:

"Liest sich weg wie warme Semmeln." (Elke Buhr, Weihnachtstipp, Frankfurter Rundschau)

"Der Kahuna Modus ist ein Roman, dessen dicht am Schrecken siedelnde Schönheit aus der Lust an Technologien resultiert, die sich ebensowenig beherrschen lassen wie der eigene Körper - und diesem daher auf erschreckende Weise verwandt sind. Was zunächst wie eine eskapistische Phantasie wirkt, erweist sich unter der Hand als bestechend scharfe Analyse einer Gegenwart, in der das Geschlecht ebenso frei wählbar ist wie Lebensstil und politische Haltung." (Denis Scheck, Deutschlandfunk)

"Ohne viel Zitiererei oder Bilderklau tauchen sie auf: die Wesen und Götter Ovids, die verzauberte Welt eines König Arthurs, Alice, die schrägen Vögel eines Poe oder Pynchon. Letztlich sind sie es, die die Literatur nicht preisgeben an den edlen Kommerz. Nika Bertrams Roman der kahuna modus ist ein erstaunliches Debüt, weil eben durch und durch Literatur. Möge die Autorin das Geheimnis ihrer Verwandlungskraft hüten und niemandem (ganz) verraten!" (Andreas Trojan, Süddeutsche Zeitung)

"Eine junge Autorin (...) benutzt die Methoden des Comics, um einen völlig abgedrehten weiblichen Entwicklungsroman zu gestalten. Ein hoch interessantes Buch." (Katharina Döbler, Die Zeit)

"Ist das Spiel dann ausgespielt und das Buch beiseite gelegt, bleibt die Frage, ob man sich gerade eine eine neo-feministische Vision, eine philosophische Studie über Realität oder eine Abhandlung über kulturelle Identität zu Gemüte geführt hat. Wahrscheinlich alles in einem. Aber man muss auch nicht zwingend ins tiefere Sinnieren geraten, es reicht schon, kurz zu überlegen, wie man sich ein mit fraktalen Endivienblättern garniertes Kahuna Sandwich zubereiten kann." (Wiebke Brauer, Spiegel Online)

"Ein teuflischer Rave auf Papier. Eine grelle Faustiade im Techno-Rausch, deren Einstellungen fast so schnell wechseln wie hämmernde Beats. Und dennoch geht auch ein alter Zauber aus von Nika Bertrams Der Kahuna Modus. Es ist die Geschichte einer mythischen Liebe, angesiedelt irgendwo zwischen Ovid und einem psychedelischen Computerspiel." (P. Thomas, FAZ)

"Die dreißigjährige Nika Bertram legt den Halbbrüdern der Netzliteratur zumindest einiges vor mit ihrem bimedialen Roman - und schert aus aus den Reihen ihrer gleichaltrigen Geschwister, die im Popliteraturzimmer spielen, während Nika ganz neue "Levels" entdeckt." (Christine Böhler, Der Standard)

"Eines zeigt die Wahl-Kölnerin mit oder trotz aller Interaktivität: dass Literatur immer noch rockt. Und das kann man nicht oft genug demonstrieren." (Patricia Battle, Die Woche)

"So etwas hat man so noch nicht gelesen." (FHM)